

Verkehr, Wirtschaft, Umweltschutz

Die Meinung von Bevölkerung und Wirtschaftstreibenden
zu aktuellen Fragen der Südtiroler Mobilitäts- und Infrastrukturpolitik

Hauptergebnisse zu einer empirischen Untersuchung

Ulrich Becker & Martin Kobl

Bozen, 2012

Auftraggeber	Durchführendes Institut
 <p>Dachverband für Natur- und Umweltschutz in Südtirol</p>	<p>Sozialforschung und Demoskopie</p>  <p>Ricerche Sociali e Demoscopia</p>
	<p>Dominikanerplatz 35 I-39100 BOZEN Tel.: +39-0471-970115 Fax: +39-0471-978245 info@apollis.it</p>

Zitat: Becker, Ulrich & Martin Kobl (2012): Verkehr, Wirtschaft, Umweltschutz. Die Meinung von Bevölkerung und Wirtschaftstreibenden zu aktuellen Fragen der Südtiroler Mobilitäts- und Infrastrukturpolitik. Hauptergebnisse zu einer empirischen Untersuchung. Bozen: apollis.

Interne Projektnummer: 599

Projektleitung: Hermann Atz

Mobilität, „Erreichbarkeit“, Verkehrsinfrastrukturen

Ausgangslage

Diskussionen über Verkehrsinfrastrukturen haben in Südtirol Tradition und sind oft Gegenstand tagespolitischer Auseinandersetzungen. In diesem Zusammenhang sind es aber vor allem Großprojekte, wie etwa der Brenner-Basis-Tunnel, oder der geplante Flughafenausbau, denen nicht nur in der politischen, sondern auch in der gesellschaftlichen Debatte ein hoher Stellenwert zukommt. Eine zusätzliche Facette zu den anhaltenden Streitigkeiten zwischen den verschiedenen Interessengruppen hat nicht zuletzt das Referendum des Jahres 2009 gebracht.

Seit 2009 werden Investitionen in Verkehrsinfrastrukturen und öffentliche Verkehrsdienste zunehmend mit Forderungen nach einer Erhöhung der „Erreichbarkeit“ begründet. Von Befürwortern größerer Infrastrukturprojekte wird die Erreichbarkeit als ein wesentlicher Indikator für die Attraktivität und das Potenzial des Wirtschaftsstandortes Südtirol angesehen.

Da in der Diskussion um eine Erhöhung der Erreichbarkeit Südtirols bislang vorwiegend Wirtschaftsinteressen artikuliert wurden, möchte der Dachverband für Natur- und Umweltschutz, die Meinung der Gesamtbevölkerung zu diesem breiten Themenkomplex erfahren. Dabei sollen u.a. die Bekanntheit, die Zufriedenheit und die Akzeptanz von Maßnahmen im Bereich der Erreichbarkeit überprüft werden, um gegebenenfalls Alternativen aufzuzeigen.

Steckbrief der Studie

Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz hat das Bozner Institut für Sozialforschung und Demoskopie **apollis** mit einer Studie beauftragt, die Meinung der Südtirolerinnen und Südtiroler zur Infrastrukturpolitik, zu Erreichbarkeit und Binnenanbindungen und zur Akzeptanz von Verkehrsprojekten wie dem Flughafenausbau und dem Brenner-Basis-Tunnel zu erheben.

Für die im Dezember 2011 abgeschlossene Untersuchung wurden 702 zufällig ausgewählte Personen telefonisch befragt.¹ Um auch die Meinung der Wirtschaftstreibenden differenziert betrachten zu können, flossen Selbständige und Führungskräfte überproportional in die Stichprobe ein. Ein Gewichtungungsverfahren rückt deren Anteil für die Gesamtergebnisse wieder zu recht und ermöglicht eine nach Alter und Geschlecht repräsentative Datenbasis für die Südtiroler Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren.

¹ Die statistische Schwankungsbreite bei einer derartigen Stichprobengröße beträgt für ein gemessenes Gesamtergebnis von 50% \pm 3,7 Prozentpunkte (bei einem 95%igen Konfidenzintervall)

„Erreichbarkeit“: bekannter Begriff mit nur mäßiger Bedeutung

63% aller Südtiroler und Südtirolerinnen haben den Begriff der „Erreichbarkeit“, wie er in der Diskussion zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Südtirol verwendet wurde, schon einmal gehört. Vor allem unter Wirtschaftstreibenden ist der Begriff sehr bekannt: 90% der Selbständigen und Geschäftsführer haben ihn bereits gehört. Über die Bedeutung des Begriffs kurz aufgeklärt, vertreten insgesamt 65% der Befragten den Standpunkt, dass die Erreichbarkeit Südtirols für die Wettbewerbsfähigkeit nicht verbessert werden muss, man sei mit der derzeitigen Lage zufrieden. 35% wünschen sich hingegen diesbezüglich eine Verbesserung.

Etwas anders sieht das Bild bei den Wirtschaftstreibenden aus: Hier sind es 42% der Selbständigen und Geschäftsführer, die eine Verbesserung der Erreichbarkeit fordern. Bei den größeren Betrieben, in Industrie und Gastgewerbe ist es sogar rund die Hälfte. Betriebe aus den Sektoren Landwirtschaft und Handel sind dagegen überdurchschnittlich zufrieden mit der Erreichbarkeit Südtirols. 69% aller Befragten deutscher Muttersprache und lediglich 51% aller Befragten italienischer Muttersprache geben an, dass sie mit der derzeitigen Lage zufrieden sind.

Nicht die Erreichbarkeit ist das drängendste Mobilitätsproblem, sondern die Binnenanbindungen, z.B. für Pendler

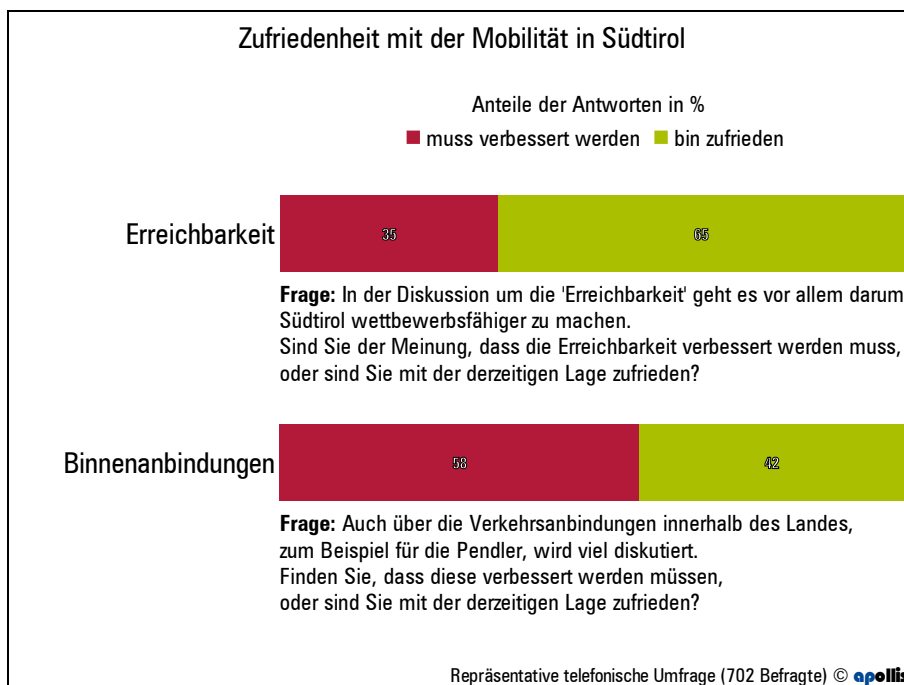


Abbildung 1

Auf die Frage, wie sie die Verkehrsanbindungen innerhalb des Landes – zum Beispiel für die Pendler – bewerten, antworten 58% aller Befragten, dass sie hier durchaus einen Verbesserungsbedarf erkennen. Damit sind die

Binnenanbindungen aus der Sicht der Bevölkerung das weitaus drängendere Mobilitätsproblem in Südtirol als die Erreichbarkeit von außen.

Auch bei den Wirtschaftstreibenden spricht sich eine Mehrheit für die Verbesserung der Binnenanbindungen aus, wenngleich das Problem der Erreichbarkeit hier etwas dichter auf dem Fuß folgt.

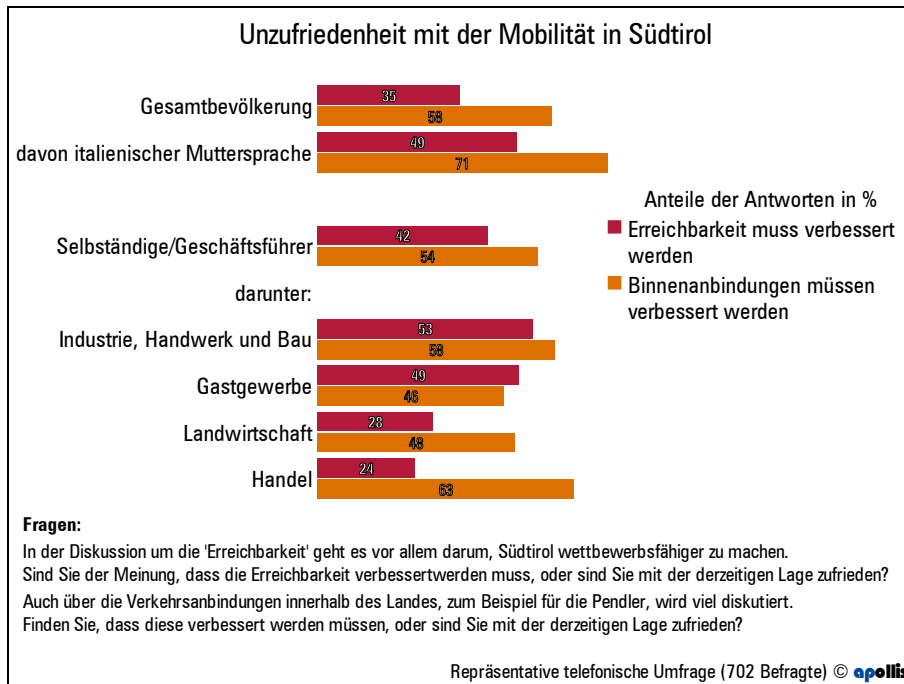


Abbildung 2

Interessant ist die große Heterogenität innerhalb der Wirtschaft, die nicht zur Behauptung von so manchem Initiator der Erreichbarkeitsdebatte passt, die gesamte Südtiroler Wirtschaft würde unisono nach Verbesserung der Außenanbindungen rufen.

In der Tat erweist sich vor allem das verarbeitende Gewerbe, also Industrie, Handwerk und Baugewerbe, als besonders anspruchsvoll hinsichtlich der Mobilität: Aber auch hier fordert nur eine knappe Mehrheit (53%), eine bessere Erreichbarkeit, 58% hingegen bessere Binnenanbindungen. Beim Gastgewerbe votiert knapp die Hälfte (49%) für eine bessere Erreichbarkeit, die hier eine größere Rolle spielt als die Binnenanbindungen, für deren Verbesserung sich 46% aussprechen. Die Landwirtschaft, aber noch mehr der Handel, fallen dagegen aus dem Rahmen: Beide zeigen sich mit der Erreichbarkeit sehr zufrieden, und sehr viele Handelsbetriebe fordern stattdessen bessere Binnenanbindungen.

Skepsis gegenüber Investitionen in die Infrastruktur

Zwar sind die Südtirolerinnen und Südtiroler angesichts der italienischen Finanzmisere eher dafür, durch Investitionen die Wirtschaft anzukurbeln anstatt durch starke Einschnitte das Wirtschaftswachstum kaputtzusparen, je-

doch erkennt die Bevölkerung durchaus Einsparmöglichkeiten in bestimmten Bereichen. Dass die öffentliche Verwaltung hier an erster Stelle steht, ist nicht überraschend, aber auch bei Infrastrukturmaßnahmen sieht eine Mehrheit der Befragten überwiegend Einsparpotenzial.

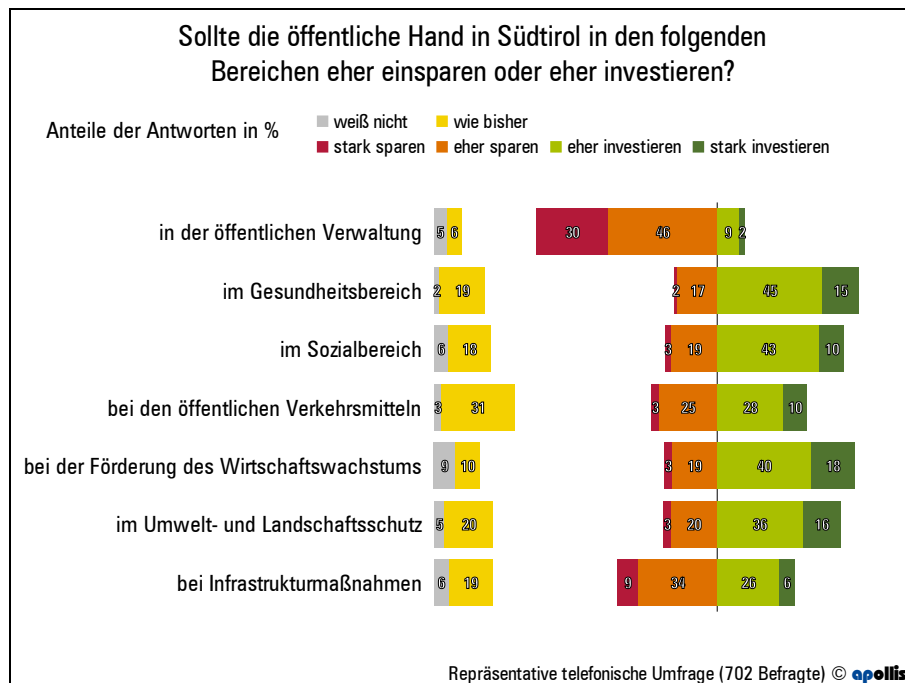


Abbildung 3

Damit stehen Infrastrukturmaßnahmen – sei es zur Verbesserung der Erreichbarkeit oder der Binnenanbindungen – unter besonders kritischer Beobachtung der Bevölkerung und der Wirtschaftstreibenden.

Mobilitätshoffnung Schiene

Im Zuge der Umfrage wurde nach der Akzeptanz verschiedener konkreter Maßnahmen zur Verbesserung der Erreichbarkeit gefragt. Ebenso wurde nach Maßnahmen zur Verbesserung der Binnenanbindungen gefragt.

Hinsichtlich der Erreichbarkeit sind die Befragten vor allem von einem Ausbau der Bahnverbindungen angetan: 84% sind mit einem Ausbau des Güterverkehrs auf der Schiene und 82% mit einer Verbesserung der nationalen und internationalen Bahnverbindungen einverstanden. Auch mit dem Bau des Brennerbasistunnels zeigt sich mit 61% die Mehrheit einverstanden. Der Ausbau grenzübergreifender Staatsstraßen, z.B. im Pustertal oder im Vinschgau findet zwar Befürworter, stößt aber auch auf viele Gegner: nur eine dünne Mehrheit von 52% ist dafür. Klar abgelehnt werden hingegen der Ausbau der Brennerautobahn, z.B. durch den Bau einer dritten Spur, und der Ausbau des Flughafens in Bozen.

Hinsichtlich der Binnenanbindungen gewinnt ebenfalls die Bahn die Gunst der Südtiroler Bevölkerung: 81% sind für einen Ausbau des Schienennah-

verkehrs. 68% würden für diejenigen, die auf das Auto nicht verzichten wollen, bessere städtische Parkmöglichkeiten gutheißen, der gleiche Anteil votiert aber auch für einen Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs auf der Straße. Schließlich finden auch Ortsumfahrungen oder die Verlegung von Straßen in Tunnels mehr Befürworter als Gegner. Damit erweisen sich die Maßnahmen für bessere Binnenanbindungen insgesamt als mehrheitsfähiger als die Maßnahmen für bessere Erreichbarkeit, bei denen einige auf unterschiedlichen Protest stoßen würden.

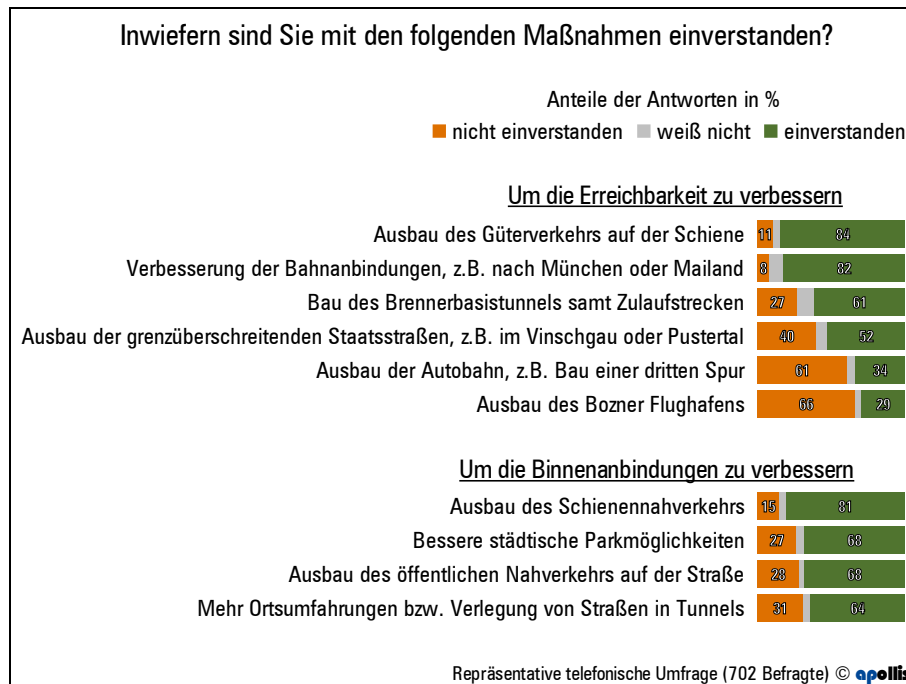


Abbildung 4

Die Meinung derjenigen, die gegenüber Infrastrukturmaßnahmen angesichts der Finanzkrise generell eher skeptisch sind, fallen mit ihrer Meinung nicht völlig aus dem Rahmen. Sie stehen den Maßnahmen insgesamt ein bisschen kritischer gegenüber und würden vor allem bei den Schlusslichtern sparen, also bei Autobahn, Flughafen und Ortsumfahrungen.

Überwiegendes „Nein“ zum Ausbau des Flughafens

Wie bereits angesprochen, erachtet ein Großteil der Bevölkerung den Ausbau des Bozner Flughafens für wenig sinnvoll: 47%, also fast die Hälfte, sind damit gar nicht einverstanden, weitere 19% sind tendenziell dagegen, und nur 16% sprechen sich klar dafür aus. Im Gegensatz zu anderen Maßnahmen für bessere Erreichbarkeit ist das Meinungsbild der Bevölkerung hier besonders polarisiert.

Auch von den Wirtschaftstreibenden ist eine Mehrheit gegen den Ausbau des Bozner Flughafens, aber sie ist etwas knapper als in der Gesamtbevölkerung, denn es gibt deutlich mehr Befürworter. Diese sind vor allem im Gastgewerbe zu suchen, wo man sich vom Flughafen offenbar eine Verbesse-

zung der Touristenströme erhofft, aber auch in Industrie, Handwerk und Bauwesen. Hier befürworten insbesondere größere Betriebe den Ausbau.

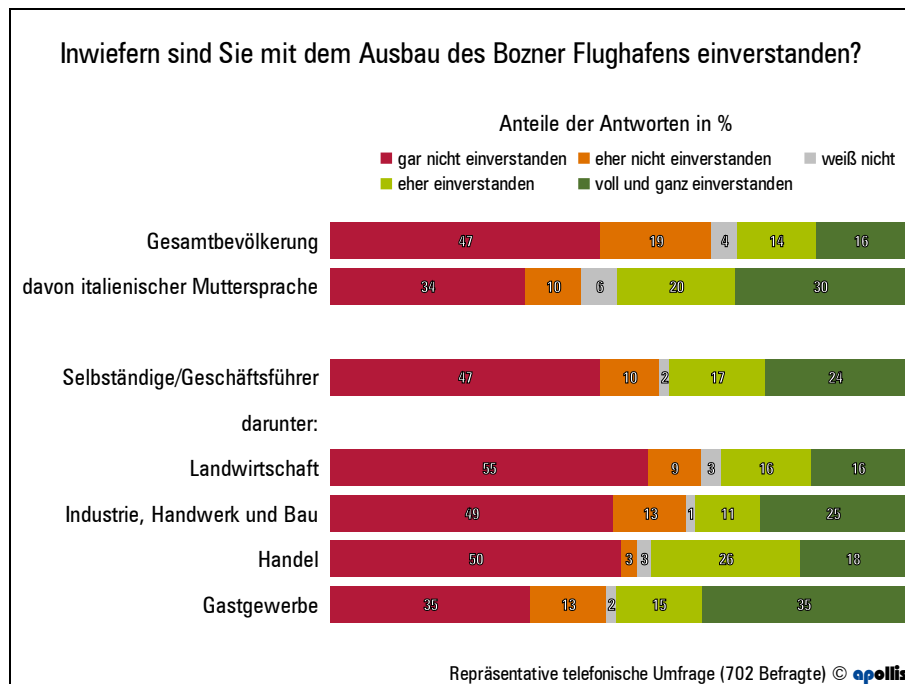


Abbildung 5

Von der italienischsprachigen Bevölkerung äußert sich ein gutes Drittel entschieden gegen den Flughafen. Trotzdem findet er hier die meisten Befürworter: Immerhin 30% sprechen sich stark, weitere 20% eher dafür aus – und zwar auch in Bozen und Umgebung, wo man zwar den Lärmbelastungen eher ausgesetzt ist, aber eben auch vom schnellen Anschluss an den Luftverkehr profitiert. Der Flughafen scheint in der italienischsprachigen Bevölkerung tatsächlich ein Symbol für mehr Anbindung über die Landesgrenzen hinaus zu sein – aber nicht nur er alleine: Auch hinsichtlich des Autobahnausbaus (52% dafür), des Brennerbasistunnels (71% dafür) und des Schienenfernverkehrs (86% dafür) ist die italienische Sprachgruppe aufgeschlossener gegenüber Investitionen in die Mobilität.

Flughafen ist zwar ein Symbol für mehr Erreichbarkeit, aber sein Ausbau nicht die nächstliegende Maßnahme

Der Flughafen ist mit dem Begriff der Erreichbarkeit durchaus verknüpft: Immerhin 45% von denen, die die Erreichbarkeit für verbesserungswürdig halten, sind für einen Ausbau; von denen, die mit der Erreichbarkeit zufrieden sind, nur eine Minderheit von 21%. Dennoch stellt man fest, dass die Kritiker der gegenwärtigen Außenanbindung Südtirols trotzdem die anderen Maßnahmen bevorzugen: 94% würden bessere Bahnanbindungen begrüßen, 63% grenzüberschreitende Staatsstraßen ausbauen, 45% sogar die Autobahn. Der Flughafenausbau mag also vielleicht ein Symbol für mehr Erreichbarkeit sein, als tatsächliche Maßnahme landet er aber selbst bei sei-

nen „Anhängern“, also Italienischsprachigen, Hoteliers und größeren Betrieben, deutlich hinter den anderen Vorschlägen.

Hauptargument gegen Flughafen: Schlechte Kosten-Nutzen-Bilanz

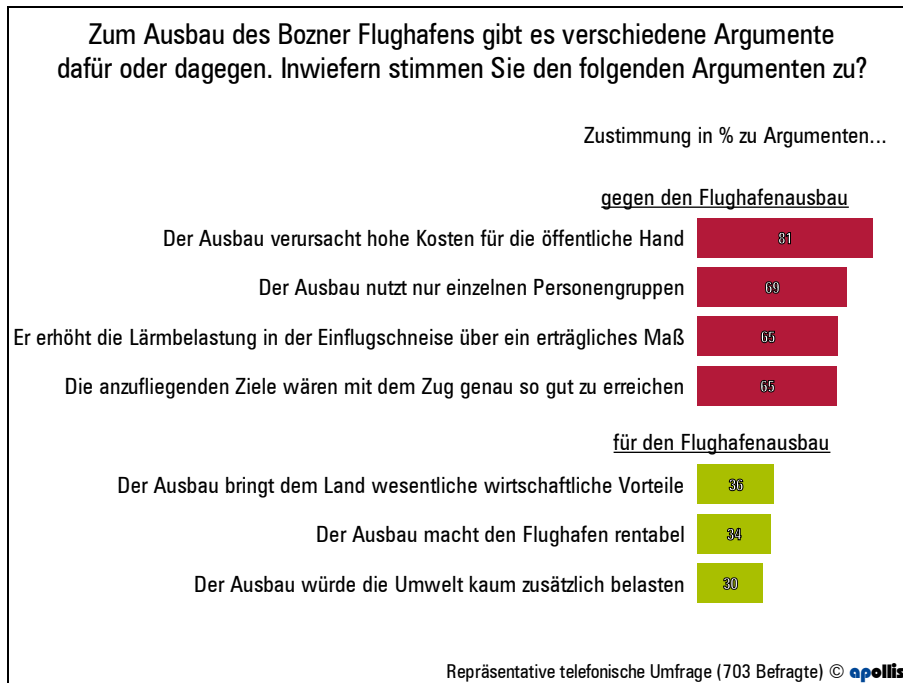


Abbildung 6

Hinsichtlich des Flughafenbaus werden immer wieder verschiedene Argumente dafür und dagegen genannt. Die meiste Zustimmung geben die Befragten dem Gegenargument, der Ausbau würde die öffentliche Hand zu sehr belasten; 81% sind dieser Meinung.

69% der Südtiolerinnen und Südtioler wenden ein, dass der Ausbau nur einzelnen Personengruppen nutzt, 65% finden, dass die Lärmbelastungen im Einzugsbereich zu hoch werden. Ebenfalls knapp zwei Drittel stellen den Nutzen des Flughafens generell in Frage, da sie die geplanten Ziele als genauso gut mit der Eisenbahn erreichbar ansehen.

Angesichts der vielen Flughafengegner und relativ weniger Befürworter ist es kein Wunder, dass die Argumente für den Ausbau deutlich schwächer abschneiden und nur von rund einem Drittel der Befragten als zutreffend angeführt werden. Am meisten sprechen aus der Sicht der Bevölkerung wirtschaftliche Vorteile für den Bozner Flughafen, von denen das ganze Land profitieren würde; 36% sind dieser Meinung. 34% schließen sich hinsichtlich der Kosten-Nutzen-Diskussion dem Argument an, dass der Ausbau den Flughafen rentabel macht, z.B. weil mit größeren Maschinen mehr Fluggäste befördert werden können. 30% finden hingegen die Umweltbedenken übertrieben und meinen, der Ausbau bringe kaum zusätzliche Belastungen.

Konsens über Kosten und Belastungen des Flughafens, die Frage ist, ob und wem er nutzt

Wer nun denkt, dass Flughafenausbaugegner nur die Gegenargumente und Befürworter nur die Pluspunkte ins Felde führen, mag von der recht differenzierten Sichtweise der Südtirolerinnen und Südtiroler überrascht sein.

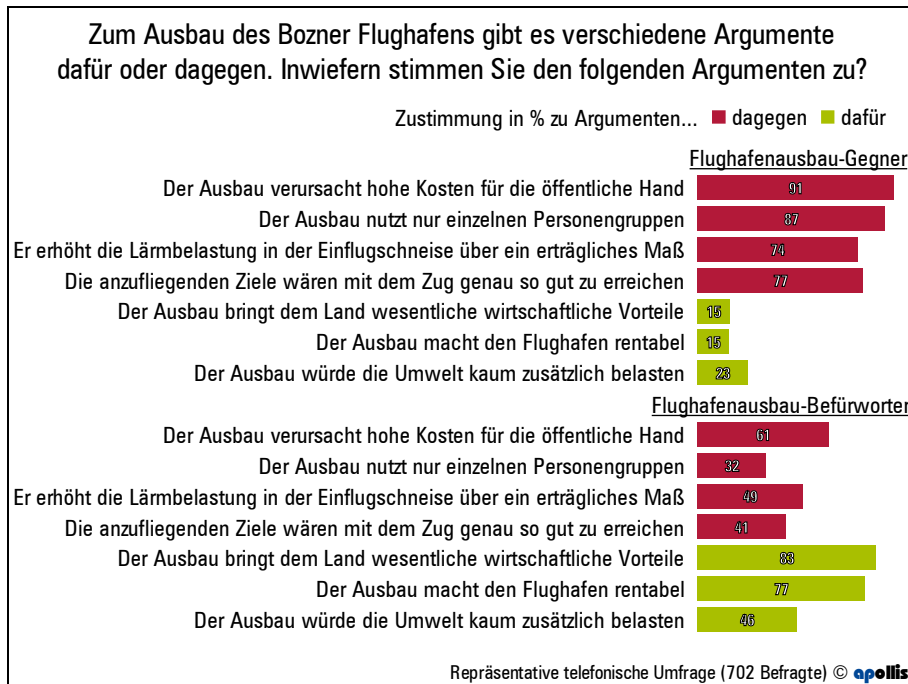


Abbildung 7

Wahr ist, dass die Gegner das Verhältnis von Kosten und Nutzen sehr negativ bewerten. Der Flughafenausbau ist für sie eine ineffiziente Maßnahme, die den Steuerzahler belastet und nur den Interessen einzelner dient. Die Umweltargumente kommen erst an zweiter Stelle.

Die Flughafenausbaubefürworter sehen hingegen vor allem enorme wirtschaftliche Vorteile – einmal für das ganze Land, aber auch bezüglich der Rentabilität dieser Verkehrsinfrastruktur. Auffällig ist jedoch, dass sie einige Gegenstandpunkte zu einem beträchtlichen Anteil mittragen. So ist die Mehrheit der Befürworter auch der Meinung, dass der Ausbau tatsächlich hohe öffentliche Zuschüsse erfordert. Fast die Hälfte der Befürworter gibt auch zu, dass sich die Lärmbelastung zuspitzen würde, und 41% sehen in der Eisenbahn eine sinnvolle Alternative. Dennoch sind sie davon überzeugt, dass der Flughafenausbau sich lohnt und vielen nützt.

Es sind also weniger umwelt- oder verkehrsideologische Gräben, die Gegner und Befürworter im Hinblick auf den Bozner Flughafen trennen, sondern eine vergleichsweise rationale, wirtschaftlich orientierte Debatte darüber, ob der Nutzen die Kosten rechtfertigt und ob beides gerecht auf die Gesellschaft verteilt ist.

Zusammenfassung

Die Studie hat gezeigt, dass der Begriff der „Erreichbarkeit“, der im vergangenen Jahr die verkehrspolitische Debatte in Südtirol prägte, außer unter Wirtschaftstreibenden, einen vergleichsweise geringen Stellenwert in der Gesellschaft besitzt. Die Bevölkerung zeigt sich mehrheitlich mit der derzeitigen Außenanbindung Südtirols zufrieden und fordert auf der anderen Seite eher eine Verbesserung der Verbindungen innerhalb des Landes. Mögliche Maßnahmen stehen dabei unter besonders kritischer Beobachtung, da die Südtirolerinnen und Südtiroler angesichts der italienischen Finanzmisere der Meinung sind, dass eventuelle Einsparungen am ehesten bei der öffentlichen Verwaltung und bei Infrastrukturprojekten anzusetzen sind.

Sowohl bei den Maßnahmen zur besseren Erreichbarkeit Südtirols als auch hinsichtlich der Binnenanbindungen erweist sich die Schiene ganz klar als Favorit: eine sehr deutliche Mehrheit wünscht sich mehr Güter auf die Schiene, bessere Fernzugverbindungen und einen Ausbau des Schienenverkehrs. Sogar das umstrittene Projekt des Brennerbasistunnels samt Zulaufstrecken wird mehrheitlich befürwortet. Auf große Ablehnung stoßen hingegen der Ausbau von Autobahn und Bozner Flughafen.

Was den Ausbau des Bozner Flughafens betrifft, so schätzen auch dessen Befürworter die Belastungen für die öffentliche Hand und die Chancen schienengebundener Alternativen als relativ realistisch ein. Was sie von den Gegnern trennt, ist hingegen die Nutzenwahrnehmung – für sich selbst, aber auch für andere. Die Debatte um den Flughafen wird also weniger von Ideologien, sondern von Kosten-Nutzen-Kalkül und von Verteilungsgerechtigkeit geprägt.

Die Fragen der Studie im Einzelnen

<i>Frage auf Deutsch</i>	<i>Domanda in italiano</i>	<i>Abb. auf Seite:</i>
<p>Sollte die öffentliche Hand in Südtirol in den folgenden Bereichen eher einsparen oder eher investieren? Und wie stark?</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der öffentlichen Verwaltung • im Gesundheitsbereich • im Sozialbereich • bei den öffentlichen Verkehrsmitteln • bei der Förderung des Wirtschaftswachstums • im Umwelt- und Landschaftsschutz • bei Infrastrukturmaßnahmen <p>stark sparen eher sparen eher investieren stark investieren</p>	<p>In quali delle seguenti aree secondo Lei, il settore pubblico dell'Alto Adige dovrebbe risparmiare e in quali investire? E in che misura?</p> <ul style="list-style-type: none"> • nell'amministrazione pubblica • nel settore sanitario • nel settore sociale • nei trasporti pubblici • nei contributi per sviluppo economico • nella protezione ambientale • nelle infrastrutture <p>risparmiare molto risparmiare piuttosto investire piuttosto investire molto</p>	6
<p>Wenn im letzten Jahr von der Verkehrsinfrastruktur in Südtirol gesprochen wurde, war häufig von der „Erreichbarkeit“ die Rede! Haben Sie den Begriff gehört?</p> <p>ja nein</p>	<p>Quando nell'ultimo anno si è parlato di infrastrutture di trasporti in Alto Adige, la discussione era spesso incentrata sulla raggiungibilità! Ha sentito questo termine?</p> <p>si no</p>	
<p>In der Diskussion um die „Erreichbarkeit“ geht es vor allem darum, Südtirol wettbewerbsfähiger zu machen. Sind Sie der Meinung, dass die Erreichbarkeit verbessert werden muss, oder sind Sie mit der derzeitigen Lage zufrieden?</p> <p>muss verbessert werden bin zufrieden</p>	<p>Nella discussione sulla raggiungibilità si parla soprattutto di rendere l'Alto Adige più competitivo. Lei è dell'opinione che la raggiungibilità debba essere migliorata oppure è soddisfatta/o della situazione attuale?</p> <p>deve essere migliorata sono soddisfatto</p>	4
<p>Um die Erreichbarkeit zu verbessern, werden verschiedene Maßnahmen diskutiert. Inwiefern sind Sie mit den folgenden Maßnahmen einverstanden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau der Autobahn, z.B. Bau einer dritten Spur • Ausbau der grenzüberschreitenden Staatstraßen, z.B. im Vinschgau oder Pustertal • Ausbau des Güterverkehrs auf der Schiene • Ausbau des Bozner Flughafens • Verbesserung der Bahnverbindungen, z.B. nach München oder Mailand • Bau des Brennerbasistunnels samt Zulaufstrecken <p>voll und ganz einverstanden eher einverstanden eher nicht einverstanden gar nicht einverstanden</p>	<p>Per migliorare la raggiungibilità sono state discussi dei possibili provvedimenti. Lei sarebbe d'accordo con...? E in che misura?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ampliamento dell'autostrada, ad es. con una terza corsia • Ampliamento delle strade statali transfrontaliere, ad es. in Val Pusteria o in Val Venosta • Espansione del trasporto ferroviario di merci • Ampliamento dell'aeroporto a Bolzano • Miglioramento dei collegamenti ferroviari, per esempio per Monaco o per Milano • Costruzione del tunnel del Brennero comprese gli accessi <p>completamente d'accordo abbastanza d'accordo poco d'accordo per niente d'accordo</p>	7, 8

Frage auf Deutsch	Domanda in italiano	Abb. auf Seite:
<p>Zum Ausbau des Bozner Flughafens gibt es verschiedene Argumente dafür oder dagegen. Inwiefern stimmen Sie den folgenden Argumenten zu?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Ausbau erhöht die Lärmbelastung in der Einflugschneise über ein erträgliches Maß • Der Ausbau macht den Flughafen rentabel • Der Ausbau bringt dem Land wesentliche wirtschaftliche Vorteile • Der Ausbau verursacht hohe Kosten für die öffentliche Hand • Der Ausbau würde die Umwelt kaum zusätzlich belasten • Der Ausbau nutzt nur einzelnen Personengruppen • Die Ziele, die angefliegen werden sollen, wären mit dem Zug genauso gut zu erreichen <ul style="list-style-type: none"> stimme voll und ganz zu stimme eher zu stimme eher nicht zu stimme überhaupt nicht zu 	<p>Sull'espansione dell'aeroporto di Bolzano ci sono diverse tesi a favore ed altre contro. Concorda con le seguenti argomentazioni? In che misura?</p> <ul style="list-style-type: none"> • L'espansione supera il livello accettabile del rumore nel corridoio aereo • L'espansione rende l'aeroporto redditizio • L'espansione porta alla Provincia significativi vantaggi economici • L'espansione provoca costi alti per il settore pubblico • L'espansione inciderebbe appena sull'ambiente • L'espansione serve soltanto a singoli gruppi di persone • Le mete, che dovrebbero essere servite, sarebbero raggiunte altrettanto bene con il treno <ul style="list-style-type: none"> concorda completamente concorda abbastanza concorda poco concorda per niente 	<p>9, 10</p>
<p>Auch über die Verkehrsanbindungen innerhalb des Landes, zum Beispiel für die Pendler, wird viel diskutiert. Finden Sie, dass diese verbessert werden müssen, oder sind Sie mit der derzeitigen Lage zufrieden?</p> <p>müssen verbessert werden bin zufrieden</p> <p>Inwiefern sind Sie diesbezüglich mit den folgenden Maßnahmen einverstanden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs auf der Straße • Ausbau des Schienennahverkehrs • Mehr Ortsumfahrungen bzw. Verlegung von Straßen in Tunnels • Bessere städtische Parkmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> voll und ganz einverstanden eher einverstanden eher nicht einverstanden gar nicht einverstanden 	<p>Un'altra ampia discussione è quella sui collegamenti dei trasporti all'interno del territorio provinciale per i pendolari ad esempio. Lei cosa ne pensa? Crede che dovrebbero essere migliorati oppure è soddisfatto della situazione attuale?</p> <p>dovrebbero essere migliorati sono soddisfatto</p> <p>In che misura si trova d'accordo con i seguenti provvedimenti?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ampliamento del trasporto pubblico su strada • Ampliamento del trasporto su rotaia • Più circonvallazioni e tunnel al posto di strade • Più possibilità di parcheggi cittadini <ul style="list-style-type: none"> completamente d'accordo abbastanza d'accordo poco d'accordo per nulla d'accordo 	<p>4</p> <p>7</p>